

# Pädagogik - Wahlpflichtbereich II

Variante 1

Im Fach Pädagogik soll untersucht werden, welche Folgen verschiedene Arten von Begegnungen zwischen Menschen haben. Ihr sollt euch selber ein Urteil bilden können, welche Art der Begegnung ihr aus welchen Gründen in welchen Situationen bevorzugt. Die Begegnung einer Mutter/eines Vaters mit einem versorgungsbedürftigen Baby wird eine andere sein als ihre Begegnung mit einem pubertierenden Kind und sie wird sich unterscheiden zur Begegnung eines Sozialarbeiters mit einem drogenabhängigen Jugendlichen.



(Aus: GEO Wissen, Kindheit und Jugend, Nr. 2 / Sept. 1993, S. 3)

Je nachdem, was für ein Ziel ich habe oder in welcher speziellen Situation ich mich befinde, werde ich eine Begegnung unterschiedlich gestalten. Auch spielt die Einstellung zu mir selbst und anderen gegenüber eine wichtige Rolle: Erachte ich mich selbst als wertvoll und verbreite ich eine Atmosphäre der Zuversicht oder bin ich voller Zweifel und Widersprüche und mutlos, traue ich meinem gegenüber etwas zu oder sehe ich ihn/sie als hilfloses Wesen, bin ich bereit, meine Überzeugungen / Urteile in Frage zu stellen oder verharre ich auf einmal gefundene Positionen, ... .

Über eigene Einstellungen nachzudenken, ihren möglichen Einfluss auf eine Begegnung zu überdenken und zu verändern, sich mit sich selbst auseinander zu setzen, die Wirkung der eigenen Lebensgeschichte auf die Gegenwart und das jetzige Handeln zu bedenken und gegebenenfalls zu verändern, kann ein wichtiger Beitrag für eine pädagogisch orientierte, verantwortungsvolle Begegnung sein.



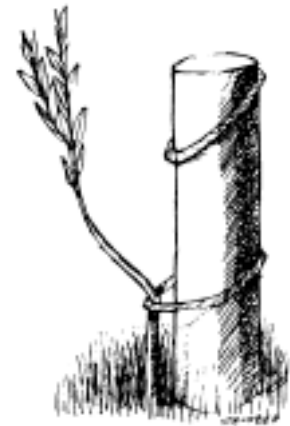
Dazu gehört auch, die gebildeten Muster des Denkens und Fühlens, die Einnahme von Rollen etwa als Junge oder Mädchen, Schüler oder Schülerin, die an einen gestellten Erwartungen etwa als zukünftige Mutter oder zukünftiger Vater wahrzunehmen und zu überprüfen, inwiefern ich auf andere mit bestimmten Erwartungen herantrete oder ob ich den anderen in der Begegnung so wahrnehmen kann, wie er ist.

Wer pädagogische Kenntnisse hat, kann sich selbst und seine Schwierigkeiten besser verstehen und vielleicht Wege finden, diese Schwierigkeiten zu beheben. Diese Kennt-

nisse können benutzt werden beim Umgang mit anderen Menschen (z.B. in ´pädagogisch orientierten Berufen´), sie sind hilfreich bei der späteren Erziehung der eigenen Kinder.

Erziehung heißt:

Einem Menschen begegnen,  
 auf seine Persönlichkeitsentwicklung verantwortungsvoll  
 Einfluss nehmen wollen,  
 ihn dabei achten und respektieren,  
 ein Du erkennen  
 ein Wir erleben  
 sich bewusst werden als ein Ich,  
 nachspüren und in Frage stellen lassen,  
 über das ´Wozu?´ auseinander setzen,  
 damit ein gleichwertiges ´Wohin?´ entstehen kann



In dem Fach Pädagogik wird mit einem Buch gearbeitet, es können auch Ganzschriften gelesen bzw. längerfristige Projekte durchgeführt werden.

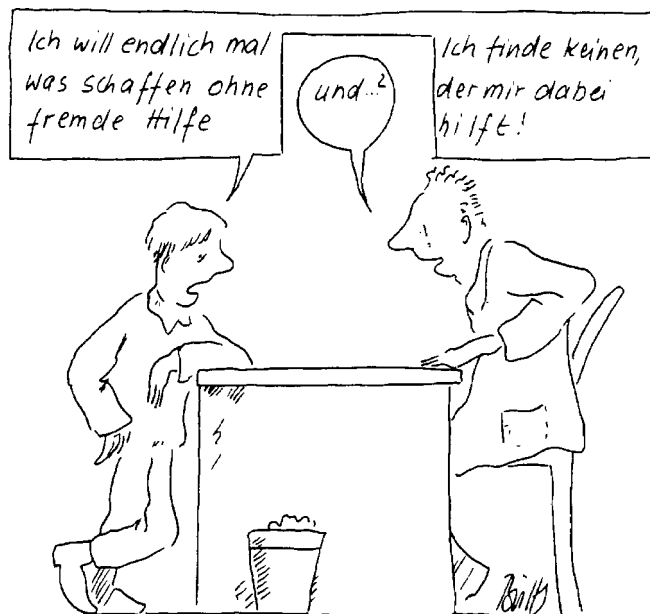
In dem Buch gibt es folgende Kapitel, so dass ihr einen Überblick über mögliche Themen, Arbeitsweisen und den Praxisbezug in diesem Fach gewinnen könnt:

	Kapitel - Wahlthemen	Mögl. Methoden	Mögliche Anwendungen
<b>9.1</b>	1. Babysitterführerschein 2. Spielraum 3. Konflikte lösbar machen	Referat Mind-Map Übungen	Erwerb eines Babysitterführerscheins, ... Spielräume schaffen, Spielplätze untersuchen, ... Schlichtermodelle ausprobieren, Sorgentelefone untersuchen, ....
<b>9.2</b>	1. Hilfe-helft uns! Kinder als Opfer – Kinder als Täter – was tun? 2. Fremd – Beziehungsweise – anders: Erziehung zwischen den Kulturen 3. Typisch Mädchen? – Typisch Jungen?	Umgang mit statistischen Daten Biographisches Lernen Rollenspiel Umgang mit Karikaturen	Fotoprojekt, einen ´anderen Stadtplan´ erstellen, Befragungen durchführen, ... Ausstellung entwerfen, Patenschaft (Hausaufgabenhilfe) übernehmen, ... Umfragen durchführen, Expertenbefragung vornehmen, Theaterszenen einüben, ...

<b>10.1</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Generationenkonflikte</li> <li>2. Schule im Wandel – Wandelt sich Schule?</li> <li>3. "Und die Moral von der Geschicht'..." – Kinderbücher im historischen Wandel</li> </ol>	<p>Interview</p> <p>Oral history / Spurensuche</p> <p>Erzähltextanalyse</p> <p>Facharbeit</p>	<p>Seniorenheime besuchen, Rollenspiele durchführen, ...</p> <p>Klassenfotos untersuchen, Jubiläumsfeier vorbereiten, ...</p> <p>Geeignete 'Bücherkisten' erstellen, Elternratgeber herstellen, Kindergärten besuchen, ...</p>
<b>10.2</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erziehung im Beruf – Erzieherische Berufe</li> <li>2. Mein Paradies</li> <li>3. Erziehung zur Verantwortung</li> </ol>	<p>Praktikum</p> <p>Gestalten</p> <p>Textanalyse</p>	<p>Befragungen und Erkundungen vornehmen, ...</p> <p>Ein Schachtelmuseum bauen, Selbstportraits herstellen, ...</p> <p>Verantwortung übernehmen, ...</p>



Falls Ihr noch Fragen habt, stehen euch die Pädagogiklehrer dieser Schule gerne zur Verfügung.



Das Fach Pädagogik gibt es auch in der Sekundarstufe II, dort heißt es dann Erziehungswissenschaft.

Für das Fach Erziehungswissenschaft in der Sek II gibt es *keine* fachlichen Eingangsvoraussetzungen, d.h. Ihr müsst *nicht* Pädagogik im Wahlpflichtbereich 9/10 gehabt haben, um es dann später im Jg. 11 zu wählen!

# Pädagogik - Wahlpflichtbereich II

Variante 2

Das Reden über Erziehung ist ein beliebtes Thema im privaten Bereich wie in der Öffentlichkeit. So äußern sich Politiker gerne über zu viel oder zu wenig Erziehung, fordern Tugenden und Werte ein usw.

Jeder hat Erziehung erlebt und macht sich seine Vorstellungen über eine richtige oder falsche Erziehung, oft werden dabei auch eigene Verunsicherungen deutlich.



(Aus: GEO Wissen, Kindheit und Jugend, Nr. 2 / Sept. 1993, S. 3)

Keiner würde freiwillig über eine Brücke fahren, von der er wüsste, dass kein gut ausgebildeter und erfahrener Ingenieur sie gebaut hat – aber erziehen kann jeder?

Erziehung erfordert neben Zeit, Zuwendung und der Fähigkeit eigene Erfahrungen konstruktiv zu verarbeiten auch Wissen, Wissen um Entwicklungsvorgänge, Lernprozesse und krisenhafte Erscheinungen. Genau damit beschäftigt sich der Pädagogikunterricht. So fragt er danach, wie sich Begegnungen zwischen Menschen – nicht nur zwischen Eltern und Kindern – fair und verantwortungsvoll gestalten lassen, welche Spielräume Kinder und Heranwachsende benötigen oder auch wie sich Konflikte konstruktiv lösen lassen. Wie kann man Kinder und Jugendliche altersangemessen fördern und fordern, wie kann man ihre Entwicklung unterstützen und begleiten? sind ebenso zu erörternde Fragen wie eine Erziehung zur Verantwortung, die sowohl Eltern wie Kindern ihre Verantwortungsbereiche aufzeigt. Dazu gehört auch, Muster und Erwartungen in Frage zu stellen und auch über eigene Erfahrungen nachzudenken.



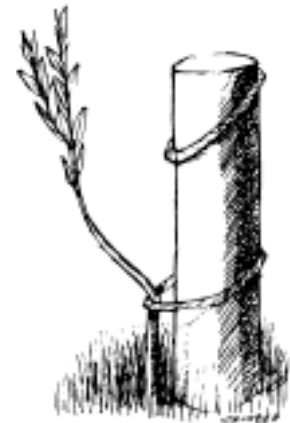
Erziehung hat Ziele und fordert alle Beteiligten heraus, wobei sicherlich nicht jeder Zweck die Mittel heiligt. Das Nachdenken über Erziehung berührt auch gesellschaftliche Fragen, wie z.B. die Aufgaben von Schule, interkulturelle Erziehung, Erziehung von Jungen und Mädchen oder auch die Bedeutung erzieherischer Berufe. Die Erörterung dieser Fragen ist anregend und manchmal auch aufregend, ein im Unterricht verwendetes Buch soll helfen, sich fundiert mit diesen Themenbereichen auseinander zu setzen.

Wer pädagogische Kenntnisse hat, kann sich selbst und seine Schwierigkeiten besser verstehen und vielleicht Wege finden, diese Schwierigkeiten zu beheben. Diese Kenntnisse können benutzt werden beim Umgang mit anderen Menschen (z.B. in 'pädagogisch orientierten Berufen'), sie sind hilfreich bei der späteren Erziehung der eigenen Kinder.

Die Erfahrungen zeigen, dass auch im Jahrgang 9 und 10 wichtige und erkenntnisreiche Diskussionen geführt werden können, projektorientierte Arbeitsformen wie z.B. der Erwerb eines Babysitterführerscheins sollen helfen, Theorie- und Praxisanteile sinnvoll miteinander zu verknüpfen.

Erziehung heißt:

Einem Menschen begegnen,  
auf seine Persönlichkeitsentwicklung verantwortungsvoll  
Einfluss nehmen wollen,  
ihn dabei achten und respektieren,  
ein Du erkennen  
ein Wir erleben  
sich bewusst werden als ein Ich,  
nachspüren und in Frage stellen lassen,  
über das 'Wozu?' auseinander setzen,  
damit ein gleichwertiges 'Wohin?' entstehen kann



Das Fach Pädagogik gibt es auch in der Sekundarstufe II, dort heißt es dann Erziehungswissenschaft.

Für das Fach Erziehungswissenschaft in der Sek II gibt es keine fachlichen Eingangsvoraussetzungen, d.h. Ihr müsst nicht Pädagogik im Wahlpflichtbereich 9/10 gehabt haben, um es dann später im Jg. 11 zu wählen!